

### Bücherbesprechung.

Lindner, Erwin: Die Fliegen der palaearktischen Region. Lieferung 108 und 109. Stuttgart: Schweizerbarth, 1938. 4°. Preis brosch. 23,50 RM.

Lieferung 109 bringt die Fortsetzung der *Tendipedidae-Tendipedinae* (Seite 47—72 und 7 Tafeln), die die sehr artenreiche Gattung der *Poly-pedilum* Kieff. aufführt. Lieferung 108 enthält die *Stratiomyidae* (Seite 49—96 und 4 Tafeln), beginnend mit der Bestimmungstabelle der Subgenera des Genus *Stratiomya*, die vom Verfasser dieses Monumentalwerkes selbst bearbeitet erscheinen. Ueber den Fortgang des Werkes wird weiterhin berichtet werden.

Dr. Pfaff.

### Kommen die Traubenwickler in Deutschland auch auf Wildpflanzen vor?

#### Eine Umfrage an alle Sammler von Kleinschmetterlingen.

Von Dr. Hermann Zillig,

Zweigstelle Bernkastel a. d. Mosel der Biologischen Reichsanstalt.

Unter allen Rebenfeinden verursachen die beiden Traubenwickler heute noch die schwersten Schäden und erfordern den meisten Aufwand an Bekämpfungsarbeit. Wenn es bei sachgemäßer Anwendung von Giftmitteln auch möglich ist, die vom Winzer als „Würmer“ bezeichneten Räumchen zu etwa 80 v. H. abzutöten, so veranlassen die verbleibenden 20 v. H. in Wurmjahren doch noch schwere Ausfälle. Selbst in normalen Jahren entstehen solche noch in zahlreichen Weinbergen, weil viele Winzer die Erfassung der richtigen Bekämpfungszeitpunkte auf Grund genauer Beobachtung des Mottenflugs mittels Fanggläsern noch nicht erlernt haben oder der hohen Kosten wegen die Bekämpfung nicht so durchführen können, wie dies notwendig wäre.

Die im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts angewendeten mechanischen Bekämpfungsverfahren haben keine befriedigenden Erfolge gebracht, da sie ohne Kenntnis der biologischen Grundlagen rein empirisch entstanden waren. Nachdem dann etwa vom Jahre 1910 ab die chemische Bekämpfung in die Praxis eingeführt und nach dem Weltkriege wesentlich verbessert worden war, hat man neuerdings die alten Verfahren einer wissenschaftlichen Prüfung unterzogen und zwei hiervon, nämlich die Anlockung der Motten mittels Duftstoffen sowie die Vernichtung der Puppen mittels künstlicher Verpuppungsgelegenheiten einer Untersuchung für wert befunden. Vielleicht ist das eine oder andere Verfahren wenigstens als Hilfsmaßnahme brauchbar. Dagegen sind die Hoffnungen, die von manchen Seiten heute wieder auf die schon vor dem Kriege vergeblich versuchte Hilfe der Vögel gesetzt wurden, unbegründet. Die in Frage kommenden Insektenfresser können im Reb Gelände nicht angesiedelt werden, und selbst wenn dies möglich wäre, könnten sie, wie alle Nützlinge, eine Hilfe erst dann bringen, wenn bereits ein bedeutender Schaden vorhergegangen wäre.

Bei der Prüfung mittelbarer Bekämpfungsmaßnahmen ist die Frage von Interesse, ob und in welchem Umfange die beiden Traubenwickler bei uns

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1938/39

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Pfaff Georg

Artikel/Article: [Bücherbesprechung. 45](#)